

November 2020

MITTEILUNGEN
für Mitglieder, SympathisantInnen und Freunde der
CVP ILLNAU-EFFRETIKON
MIT BEZIRK PFÄFFIKON

Illnau braucht den Dorfplatz JETZT!

Erläuterungen zur Gemeindeabstimmung «Attraktives Dorfzentrum Illnau»

Kilian Meier

Für die kommunale Abstimmung vom 29. November 2020 über den Dorfplatz Illnau hat sich ein breit abgestütztes Komitee bestehend aus CVP, EVP, GLP, Grünen und SP gebildet. Das Komitee mit dem Namen «Dorfplatz Illnau – jetzt» setzt sich für das Umbauprojekt (Vorlage B) ein. Die IG Usterstrasse 23plus, Stadtrat und der Grosse Gemeinderat empfehlen ebenfalls die Vorlage B.

Die Diskussionen rund um den Dorfplatz Illnau dauern schon 23 Jahre an. Nur das Umbauprojekt kann rasch realisiert werden, da es im Gegensatz zum Neubauprojekt der geltenden Rechtslage entspricht. Bei einem Neubau müsste für die Usterstrasse 23 zusätzlich eine Inventarentlassung vorgenommen werden – ein Vorhaben, mit dem die Stadt in der Vergangenheit bereits vor Baurekurs- und Verwaltungsgericht gescheitert ist. Im Gegensatz zum Umbau bringt ein Neubau Verfahrenskosten von bis zu einer halben Million Franken und eine Verfahrensdauer von mehreren Jahren mit sich.

Keine weiteren Verzögerungen

Dorfplatz Illnau - jetzt



Illnau braucht den Dorfplatz **JETZT!**

GRÜNE grünliberale EVP CVP SP
Stadt- und Gemeinderat bevorzugen Vorlage B.

Vorlage A Abriss **NEIN** Vorlage B Umbau **JA**

Attraktiven Lebensraum schaffen

Dorfplatz Illnau - jetzt



**Geschützt vor Lärm
Freunde treffen**

GRÜNE grünliberale EVP CVP SP
Stadt- und Gemeinderat bevorzugen Vorlage B.

Vorlage A Abriss **NEIN** Vorlage B Umbau **JA**

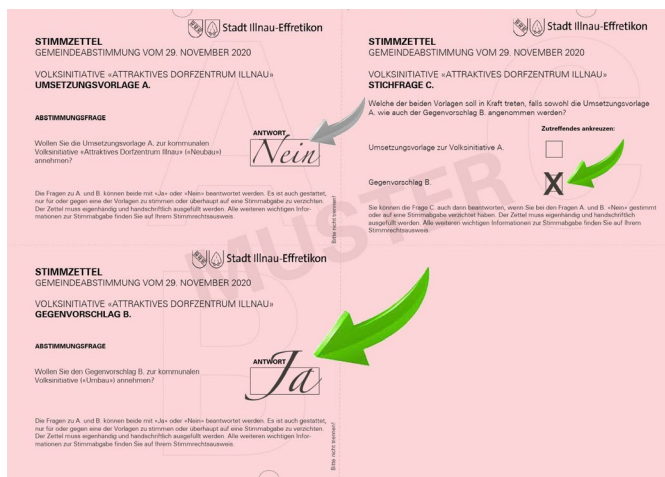
Auch in wirtschaftlicher Sicht ist das Umbauprojekt die besser Wahl: Die Investitionskosten sind bei einem Umbau rund 10 % tiefer als bei einem Neubau. Die Mieteinnahmen nach einem Umbau sind ebenfalls rund 28 % höher, obwohl die Mietpreise beim Umbau-Projekt rund 10 % tiefer sind als bei einem Neubau. Fazit: Vorlage B

geht haushälterischer mit dem Geld um und stellt dem Gewerbe günstige Räume zur Verfügung.

Schliesslich überzeugt die Vorlage B auch in baulicher Hinsicht: Das markante Landihaus ist geschichtsträchtig und prägt unser Dorf. Mit einer umfassenden Renovation behalten wir das Original – und stellen keinen ortsfremden Palast ins Zentrum. Die oft zitierte Platzflächen liegen mit 950m² bei einem Neubau versus 750m² bei einem Umbau nicht weit auseinander. Der Unterschied ist jedoch, dass bei einem Umbau geschützter Begegnungsraum hinter dem Landihaus geschaffen wird, während bei einem Neubau ein offener Platz entlang der Kantonsstrasse entsteht. Ein solcher Platz würde null Aufenthaltsqualität bieten.

Aus all diesen Gründen empfiehlt die CVP Illnau-Effretikon der Bevölkerung die Umbau-Vorlage B zur Annahme und die Neubau-Vorlage A zur Ablehnung. In der Stichfrage ist ebenfalls der Vorlage B der Vorzug zu geben.

Weitere Informationen finden sich auf der Seite des Komitees: www.dorfplatz-jetzt.ch



Antwort des Stadtrats überzeugte nicht: Postulat zum Gastronomie- und Mehrzweckbereich in der Schulsporthalle Eselriet nicht abgeschrieben

Bericht aus dem GGR

Kilian Meier

Vor gut einem Jahr haben die vier Jungpolitiker Kilian Meier CVP, Maxim Morskoi SP, Claudio Jegen JLIE und Simon Binder SVP ein Postulat eingereicht. Ziel des Vorstosses ist der Bau eines Gastronomie- und Mehrzweckbereichs in der Schulanlage bzw. Schulsporthalle Eselriet (nicht zu verwechseln mit dem Sportzentrum Eselriet). Die Sporthalle wird durch diverse Vereine intensiv für Turniere und Anlässe genutzt. Mit der Auflösung des Casinos Watt wird der Druck auf die Infrastruktur noch zunehmen. Das Postulat wurde durch den Grossen Gemeinderat einstimmig überwiesen.

In der vergangenen Oktobersitzung des GGR beantragte der Stadtrat die Abschreibung des Postulats. Dies mit dem Hinweis darauf, dass er das Anliegen positiv aufnimmt und im Rahmen der geplanten Erweiterung der Schulanlage Eselriet prüfen werde. Es ist begrüssenswert,

dass der Stadtrat die Synergien mit der geplanten Schulraumerweiterung nutzen will. Das wurde so auch explizit von den Postulanten gefordert. Aber für eine Abschreibung des Geschäfts reicht die Antwort des Stadtrates nicht aus. Eine Abschreibung ist erst dann angezeigt, wenn der

Stadtrat sich dafür entscheidet, das Anliegen nicht aufzunehmen und dies entsprechend begründet, oder aber wenn er es umsetzen will und dem Parlament einen entsprechenden Beschluss vorlegt.

Da der Stadtrat dem Grossen Gemeinderat nichts Handfestes zu präsentieren vermochte, wurde die Abschreibung mit 23 zu 7 Gegenstimmen abgelehnt und das Geschäft verbleibt auf der Pendenzliste. Damit wird dem Stadtrat die Dringlichkeit des Anliegens nochmals auf den Weg gegeben.



Informationen zum Strategieprozess der CVP Schweiz

Mitteilung von Gerhard Pfister, Präsident CVP Schweiz vom 27. Oktober 2020

Liebe Parteifreunde

Die CVP ist im Aufbruch. Der 2016 lancierte **Reformprozess #CVP2025** tritt in eine entscheidende Phase. In der ersten Urabstimmung der Geschichte der Partei haben die 76'022 Mitglieder der CVP darüber entschieden, ob die Partei mit einem neuen Namen in die Zukunft aufbrechen soll. Viele haben die Chance genutzt und abgestimmt – besten Dank für dieses Engagement für die Zukunft der Partei.

Mit 60,6 % Ja-Stimmen hat sich eine klare Mehrheit für den Namen **«Die Mitte – Le Centre – Alleanza del Centro – Alleanza dal Center»** ausgesprochen. Wir freuen uns! Die hohe Stimmbeteiligung von 27,2% sowie das deutliche Resultat sind ein starkes Zeichen für das Vertrauen der Parteibasis in das Präsidium und die gewählte Strategie.

Das zeigt, dass unsere Basis bereit ist für den Aufbruch. Dass sie als starke bürgerliche Mitte in die Zukunft will, für die soziale Verantwortung kein leeres Versprechen ist. Gerade in gesellschaftlich und wirtschaftlich unsicheren Zeiten, wie wir sie derzeit mit der Covid-19-Pandemie erleben, braucht die Schweiz eine starke Politik der Mitte, die sie mit **Freiheit, Solidarität und Verantwortung** zusammenhält. Ich freue mich besonders, dass wir über eine aktive junge Generation verfügen, die dem Aufbruch und der Öffnung der Partei – wenig überraschend – sogar noch etwas positiver gegenübersteht.

Die Mitglieder der JCVP Schweiz befürworten mit 67,1 % Ja-Stimmen den neuen Namen auch für die Jungpartei.

Wie es weitergeht:

Am 28. November ist in Bern eine CVP-Delegiertenversammlung vorgesehen – selbstverständlich nur, sofern es die Situation rund um die Covid-19 Pandemie auch zulässt. An diesem

Tag werden die Delegierten den Entscheid der Urabstimmung zum Namen der nationalen Partei statutarisch nachvollziehen. Die dazu nötige Statutenrevision wurde von den Präsidentinnen und Präsidenten der CVP-Kantonalparteien und -Vereinigungen bereits ohne Gegenstimme genehmigt. Gemäss den CVP Statuten sind Entscheide der Urabstimmung für alle Parteigremien bindend. Im Fokus wird an diesem Tag aber wohl vor allem der Entscheid der Delegierten über eine **allfällige Fusion mit der BDP** stehen. Die erste Abstimmung verlangt eine zwei-Drittels- die zweite eine drei-Viertels-Mehrheit der Delegiertenstimmen.

Gemäss den Übergangsbestimmungen haben die Kantonalparteien im Anschluss bis 2025 Zeit, sich zu entscheiden, ob sie auf kantonaler Ebene ebenfalls als **«Die Mitte – Le Centre – Alleanza del Centro – Alleanza dal Center»** in die Zukunft aufbrechen wollen.

Wir laden Sie alle ein, mit uns gemeinsam in die Zukunft aufzubrechen.

**Die
Mitte**



Freiheit. Solidarität.
Verantwortung.

Positives Signal aus Zürich und Illnau-Effretikon

Der Namenswechsel der CVP Schweiz wurde vom Präsidium der CVP Kanton Zürich im Vorfeld zur Abstimmung befürwortet. Die Parteileitung wird nun mit ihren Mitgliedern gemeinsam die nächsten Schritte gehen und die Diskussion um den Namen der Kantonalpartei führen. Für das Parteipräsidium ist klar, dass die CVP Kanton Zürich es der Bundespartei gleichtun soll und die Zukunft der Partei auch im Kanton Zürich **«Die Mitte»** ist.

Im Anschluss an den Entscheid der Kantonalpartei steht der allfällige Vollzug des Namenswechsels im Bezirk Pfäffikon und in der Ortspartei Illnau-Effretikon an. Der Vorstand der CVP Illnau-Effretikon begrüsst ebenfalls den Aufbruch zur Mitte und wird sich für einen Vollzug der Namensänderung in **«Die Mitte»** innerhalb der Zürcher CVP stark machen.

Die Abstimmungen vom 29. November 2020



Eidgenössische Vorlagen

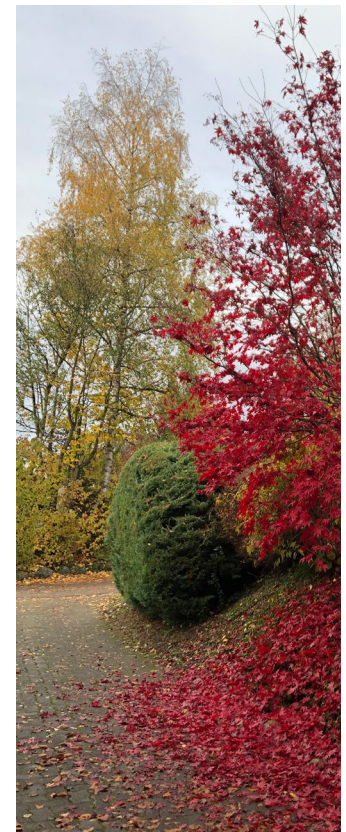
Volksinitiative vom 10. Oktober 2016 «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt» (Konzernverantwortungsinitiative)

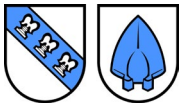
Die Delegierten der CVP Kanton Zürich haben mit 70:58 Stimmen die **Nein-Parole** zur Unternehmensverantwortungs-Initiative beschlossen. Auch wenn das Anliegen der Initiative – der Schutz von Umwelt und Menschenrechten – unbestritten ist und auch gefördert werden soll, sieht die Partei die vorliegende Initiative nicht als das geeignete Mittel, dieses Ziel zu erreichen. Der indirekte Gegenvorschlag, welcher bei einer Ablehnung der Initiative direkt in Kraft tritt, orientiert sich dafür an geltendem Recht und übernimmt klar Verantwortung ohne den Wirtschaftsstandort Schweiz übermässig zu schädigen. Der Gegenvorschlag nimmt viele Anliegen der Initiative auf, verzichtet aber auf nur schwer umsetzbare Elemente. Die Initiative betrifft nicht nur, wie der Titel vortäuscht, Grosskonzerne, sondern alle Unternehmen, besonders auch die kleinen und mittleren Unternehmen in der Schweiz. Für diese können zwar für die Sorgfaltsprüfung, nicht aber für die Haftung, Ausnahmen vorgesehen werden. Die Kontrollpflicht und Haftungsaufgaben würde aber insgesamt dennoch zu erheblichem Mehraufwand und administrativen Kosten führen. Gleichzeitig wären Schweizer Unternehmen im internationalen Wettbewerb benachteiligt. Schliesslich würde auch unser Rechtssystem belastet, da hier Sachverhalte beurteilt werden müssten, die sich in anderen Rechtsordnungen ereignet haben. Zudem ist die Umkehr der Beweislast mit Bezug auf den Nachweis der Sorgfalt umstritten. Ebenso ist der Begriff «kontrollierte Unternehmen» offen, so kann nebst der rechtlichen Abhängigkeit (Tochtergesellschaft) auch wirtschaftliche Abhängigkeit (Lieferant) gemeint sein. Insgesamt schießt die Initiative über das Ziel hinaus und die Delegierten der CVP des Kantons Zürich sind der Ansicht, dass diesen Anliegen und der Schweiz mit dem Gegenvorschlag besser gedient ist.

Volksinitiative vom 21. Juni 2018 «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten»

Auf Ablehnung stösst ebenfalls die Volksinitiative «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten». Die Partei sieht in der Vorlage einen unnötigen Eingriff in die Unabhängigkeit der Nationalbank, was ihre Anlageentscheidungen anbelangt. Auch die Einrichtungen der staatlichen und beruflichen Vorsorge, besonders die Pensionskasse und der Ausgleichfonds der AHV/IV/EO wären bei Annahme der Initiative in ihren Anlagestrategien betroffen. Bereits heute sind diese auf ethische Grundsätze ausgelegt, weitere Verbote hätten aber eine ungenügende Streuung der Anlagen mit stark erhöhtem Anlagerisiko oder zusätzlichen Verwaltungsaufwand mit hohen Kosten zur Folge. Beides würde sich negativ auf die bereits heute schwachen Anlagen der Vorsorgegelder auswirken. Das Kriegsmaterialgesetz verbietet auch schon jetzt eine direkte Finanzierung von verbotenen Kriegsmaterial, wie atomare, biologische und chemische Waffen sowie Streumunition und Anti-Personenminen. Das Ziel der Initiative – die Verhinderung von Flüchtlingsströmen – lässt sich mit dieser Initiative nicht umsetzen.

Alles in allem unterstützen die Delegierten der CVP diese Initiative nicht.





Kommunale Vorlage Umsetzungsvorlage/Gegenvorschlag Volksinitiative «Attraktives Dorfzentrum Illnau»

Der Stadtrat und der Grosse Gemeinderat unterbreiten Ihnen zur in dieser Sache eingereichten Volksinitiative zwei mögliche Umsetzungen:

- Die Umsetzungsvorlage A. nimmt die Anliegen der Initianten auf.
- Der Gegenvorschlag B. stellt dem Anliegen eine Alternative gegenüber.
- In der Stichfrage C. werden Sie gefragt, welche der beiden Varianten umgesetzt werden soll, falls beide Vorlagen angenommen werden.

Die CVP Illnau-Effretikon hat diese Vorlage an einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 21. August 2020 diskutiert. Bei der Umsetzungsvorlage zur Volksinitiative «Attrakti-

ves Dorfzentrum Illnau» werden die beiden Gebäude Usterstrasse 23 und 25 zugunsten eines vergrösserten Dorfplatzes abgerissen und ein Ersatzneubau erstellt. Beim Gegenvorschlag des Stadtrats werden die beiden Gebäude umgebaut und der bestehende Dorfplatz umgestaltet. In der Diskussion wurde deutlich, dass keine der beiden Vorlagen als echte «Lösung» bezeichnet werden kann, sondern es darum gehen muss, möglichst bald einen Schlusspunkt setzen zu können. Ein solcher ist wegen der absehbaren rechtlichen Widerstände gegen einen Abriss nur mit dem Gegenvorschlag von Stadtrat und Parlament möglich. **Entsprechend deutlich fiel die Parolenfassung gegen den Abriss (Vorlage A) und für den Umbau (Vorlage B) mit Vorlage B beim Stichentscheid aus.**

Offene Fraktionssitzungen

Meinungsbildung zur Vorbereitung der Sitzungen des Grossen Gemeinderates (GGR)

Mit Rücksicht auf die aktuelle Situation finden die Fraktionssitzungen bis auf Weiteres **online per Skype** statt. Der Link zur Teilnahme wird bis am Vortag auf unserer Website unter „Events“ publiziert.

Die nächsten Termine:

Mittwoch, 2. Dezember 2020

Mittwoch, 27. Januar 2021

Mittwoch, 3. März 2021

Jeweils um 20:00 Uhr

Sie sind herzlich eingeladen mitzudiskutieren!

Die Geschäfte des Grossen Gemeinderats werden jeweils im amtlichen Publikationsorgan "regio.ch" und auf der Website der Stadt www.ilef.ch publiziert.

Verschiebung Herbstausflug CVP Bezirk Pfäffikon

Wie Sie wissen, konnte der am 27. September 2020 geplante Herbstausflug der CVP Bezirk Pfäffikon und der CVP Illnau-Effretikon nicht stattfinden. Wir hoffen, diese Veranstaltung im Frühjahr 2021 durchführen zu können, sofern dazumal die Corona-Situation dies erlaubt. Wir werden Sie rechtzeitig informieren.

Herausgeber dieser Mitteilungen:

Vorstand der CVP Illnau-Effretikon

Redaktion dieser Ausgabe:

Matthias Schweitzer und Matthias Müller

Verfasser der Beiträge:

Kilian Meier und Matthias Schweitzer

CVP Illnau-Effretikon

Kilian Meier, Präsident

Dorfstrasse 36, 8307 Effretikon

PC 84-9822-9

E-Mail: meier@effretikon.ch

www.cvp-illnau-effretikon.ch



CVP Illnau-Effretikon